

# Der Wurrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

818

Nr. 204.

Mittwoch den 30. Dezember 1896.

65. Jahrg.

Ansgabebote: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und den Blättern des Wurrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpallige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnfachemertel 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des Landes

find bei uns noch weiter eingegangen von Fr. L. E. 20 M. N. 1 M. Barrant Großkapag 1 M. B. B. 2 M. E. Schr. in Oberhöfenthal 2 M. Fr. Schr. Ebenbaleich 3 M. N. 2 M. Barrant Unterweibach (Dantfchopfer) 35 M. 74 Pf. Fr. G. Fr. 1 M. Barrant Sulzbach (Erntebestunde 7 M. 50 Pf., Einzelebene 11 M. 50 Pf.) auf 19 M. E. in Unterhöfenthal 1 M. Fr. W. 1 M. Barrant Wipoldswiler (Opfer von Viehande und Dankfest in Wipoldswiler 17 M. 52 Pf., in Seehelberg 4 M. 57 Pf.) auf 22 M. 9 Pf. N. N. 4 M. St.-J. 2 M. 50 Pf. B. G. T. 2 M. D. W. J. 2 M. St. G. 2 M. D. W. L. 3 M., insgesamt 126 M. 33 Pf.

Unter herzlichem Dank gegen alle Geber schließen wir die Sammlung, deren Gesamtertrag mit 666 M. 33 Pf. (i. Wurrthalbote Nr. 190) an die Hauptsammlerstelle (Kassenamt der Zentralleitung des Wohlfühlvereins in Stuttgart) eingelaufen worden ist.

Badnang, den 28. Dezbr. 1896. K. gen. Oberamt. Kälber. Kleinm.

### An die Schultheißenämter.

Nach den bestehenden Grundzügen (zu vergl. die Bekanntmachung im Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern vom Jahr 1890 Seite 443) haben die Militärpflichtigen sich auf ihre Kosten in den Besitz der von den Landesämtern kostenfrei zu erteilenden Geburtszeugnisse begeben und die Anmeldeung zur Anmeldeung zu legen. Wie aus einem Erlass der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen, Betriebsabteilung, vom 12. d. M. hervorgeht, ist indes alljährlich die Wahrnehmung zu machen, daß diese Geburtszeugnisse seitens der Schultheißenämter vielfach unter Anwendung der Bezeichnung „Militaria“ einverlangt und verschickt werden. Das Oberamt sieht sich demzufolge veranlaßt, den Schultheißenämtern die genaue Beachtung der oben erwähnten Vorschriften, wonach derartige Sendungen nicht als „Militaria“, sondern als „portspflichtige Dienstsache“ zu bezeichnen und abzugeben sind, hiemit aufs neue einzuschärfen.

Badnang, den 28. Dezbr. 1896. K. Oberamt. Kälber.

### Bekanntmachung.

Die Besitzer von 4%igen württembergischen Staatsanleihen werden auf die im Staatsanzeiger vom 28. d. Ms. erschienene am 18. d. M. in Nachahmung der Gemeinde angehängte Bekanntmachung, betreffend die Umwandlung der 4%igen württembergischen Staatsanleihen aus den Jahren 1875 bis 1887 in eine 3 1/2%ige Schuld, vom 24. d. Ms. hiedurch noch besonders aufmerksam gemacht. Nach derselben haben diejenigen, welche die Zinsherabsetzung auf 3 1/2% nicht annehmen, sich spätestens bis zum 18. Januar 1897 bei der Staatsschuldenkasse in Stuttgart oder einem der K. Kameralämter außerhalb Stuttgarts schriftlich zu erklären und Rückzahlung des Kapitals zum Nennwert der Schuldverreibungen zu gewärtigen. Diejenigen, welche die Zinsherabsetzung annehmen, haben bis auf weitere öffentliche Bekanntmachungen keinerlei Erklärungen abzugeben oder sonstige Schritte zu thun und erhalten den 4%igen Zins noch bis zum 30. Juni 1897.

Badnang, den 28. Dezbr. 1896. K. Kameralamt. K. A. A.

### Bekanntmachung der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Innern wird an der Molkereischule in Gerabronn wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs über Molkereiwesen abgehalten werden, der am Montag den 1. Februar 1897 seinen Anfang nehmen soll. In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechenden theoretischen Unterricht. Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Sachmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden. Bedingungen der Zulassung sind: Juridisches sechsundzwanzigstes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse in guter Keimung. Vorkenntnisse im Molkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme. Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskurs sind bis längstens 16. Januar 1897 an das „Secretariat der K. Zentralkasse für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzulenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen: 1) ein Geburtszeugnis; 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Molkereiwesen; 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird; 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Zeugnis, sowie eine Bescheinigung auf andere Weise darüber, daß der Bewerber bzw. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachenden Kosten für die Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen; 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig die Bewerber übernommen hat, die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Molkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme beizuhelfen und ob derselbe ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugestimmt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 17. Dezbr. 1896. v. C. W.

### Die Maul- und Klauenseuche

ist in Ungeheuerhof, Gde. Badnang, ausgebrochen.

Badnang, den 28. Dezbr. 1896. K. Oberamt. Frommelfeld, Amtm.

### allgemeine Veräußerungs-Verbot

Gegen den Gerber **Karl Entelmann** hier ergeht hiemit das Verbot, im Sinne des § 98 C. D. Den 30. Dezbr. 1896. Oberamtsrichter: Gundlach.

### Steckbrief.

Gegen den **Gottfried Kienk**, Bauern in Mittelschönthal, Gemeinde Badnang, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt. Es wird erlucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Badnang abzuliefern. Badnang, den 29. Dezbr. 1896. K. Amtsgericht. Amtsdirektor Felsen.

### Holz-Verkauf.

Revier Binnenden. Am Montag den 11. Januar, vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Zwerenberg: Eichen: 3 St. II. Cl. 3,6 Fm., 3 St. III. Cl. 2 Fm., 8 St. IV. Cl. 1,8 Fm.; Eichen: 4 St. I, 2 Fm.; Fichtenlangholz: 7 St. IV. Cl. 2,4 Fm. und 0,2 Fm. Draufholz, 3 St. V. Cl. 0,8 Fm.; Forstchen: 1 St. IV. Cl. 0,5 Fm.; Fichtenlangholz: 112 Bauftangen, 133 Hagftangen, 160 Spessftangen, 110 Nebsteden. Am: Eichen: 5 Prügel, 12 Schriter, 12 Prügel; Nadelholz: 6 Schriter, 26 Prügel, 10 Andrud; 870 buchene Wellen, 7 Lose Nadelholzfreig, 7 Lose Nadelholzschochholz. Zusammenkunft im Schlag beim Vintenhof, Schlus im Stödenhof. Das nächste Blatt erscheint am Samstag mittag. Inserate für diese Nummer erbitten wir für Donnerstag abend.

### Öffentliche Ladung.

Revier Unterweibach. Der am 24. März 1869 geborene **Johann Christoph Müller**, Fußschmied zuletzt in Schleißweiler, Gde. Sulzbach D. M. Badnang wohnhaft, wird angeklagt, er sei am 26. August 1896 als beurlaubter Knecht ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, in Verbindung mit § 111 Z. 17 der Wehrordnung. Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf Samstag den 6. Februar 1897, vormittags 9 Uhr, vor das K. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Badnang den 23. Dez. 1896. Amtsdirektor Felsen.

### Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Revier Unterweibach. Am Dienstag den 12. Januar, vormittags 10 Uhr im Girsch in Unterweibach aus dem Staatswald VI. 12 Oberer Seetich, VI. 13 Neuhöfen, VI. 28 Mittlere Gärtenhalde: Langholz, normal mit Fm.: 182 I., 81 II., 44 III., 30 IV., 6 V. Cl. Langholz-Ausichsel „ „ 23 I., 8 II., 1 III., 1 IV., u. V. Cl. Sägholz, normal „ „ 78 I., 23 II., 12 III. Cl. Sägholz-Ausichsel „ „ 37 I., 7 II., 1 III. Cl. Als Ausichsel kommen 5 Stück hohle Klöße aus Gärtenhalde je einzeln zum Verkauf. Forstwart Schauer in Schöhlhütte wird auf Verlangen das Holz vorzeigen. Das nächste Blatt erscheint am Samstag mittag. Inserate für diese Nummer erbitten wir für Donnerstag abend.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1. Sonntag 2. Montag 3. Dienstag 4. Mittwoch 5. Donnerstag 6. Freitag 7. Samstag 8. Sonntag 9. Montag 10. Dienstag 11. Mittwoch 12. Donnerstag 13. Freitag 14. Samstag 15. Sonntag 16. Montag 17. Dienstag 18. Mittwoch 19. Donnerstag 20. Freitag 21. Samstag 22. Sonntag 23. Montag 24. Dienstag 25. Mittwoch 26. Donnerstag 27. Freitag 28. Samstag 29. Sonntag 30. Montag 31. Dienstag	1. Montag 2. Dienstag 3. Mittwoch 4. Donnerstag 5. Freitag 6. Samstag 7. Sonntag 8. Montag 9. Dienstag 10. Mittwoch 11. Donnerstag 12. Freitag 13. Samstag 14. Sonntag 15. Montag 16. Dienstag 17. Mittwoch 18. Donnerstag 19. Freitag 20. Samstag 21. Sonntag 22. Montag 23. Dienstag 24. Mittwoch 25. Donnerstag 26. Freitag 27. Samstag 28. Sonntag 29. Montag 30. Dienstag 31. Mittwoch	1. Dienstag 2. Mittwoch 3. Donnerstag 4. Freitag 5. Samstag 6. Sonntag 7. Montag 8. Dienstag 9. Mittwoch 10. Donnerstag 11. Freitag 12. Samstag 13. Sonntag 14. Montag 15. Dienstag 16. Mittwoch 17. Donnerstag 18. Freitag 19. Samstag 20. Sonntag 21. Montag 22. Dienstag 23. Mittwoch 24. Donnerstag 25. Freitag 26. Samstag 27. Sonntag 28. Montag 29. Dienstag 30. Mittwoch 31. Donnerstag	1. Mittwoch 2. Donnerstag 3. Freitag 4. Samstag 5. Sonntag 6. Montag 7. Dienstag 8. Mittwoch 9. Donnerstag 10. Freitag 11. Samstag 12. Sonntag 13. Montag 14. Dienstag 15. Mittwoch 16. Donnerstag 17. Freitag 18. Samstag 19. Sonntag 20. Montag 21. Dienstag 22. Mittwoch 23. Donnerstag 24. Freitag 25. Samstag 26. Sonntag 27. Montag 28. Dienstag 29. Mittwoch 30. Donnerstag 31. Freitag	1. Donnerstag 2. Freitag 3. Samstag 4. Sonntag 5. Montag 6. Dienstag 7. Mittwoch 8. Donnerstag 9. Freitag 10. Samstag 11. Sonntag 12. Montag 13. Dienstag 14. Mittwoch 15. Donnerstag 16. Freitag 17. Samstag 18. Sonntag 19. Montag 20. Dienstag 21. Mittwoch 22. Donnerstag 23. Freitag 24. Samstag 25. Sonntag 26. Montag 27. Dienstag 28. Mittwoch 29. Donnerstag 30. Freitag 31. Samstag	1. Freitag 2. Samstag 3. Sonntag 4. Montag 5. Dienstag 6. Mittwoch 7. Donnerstag 8. Freitag 9. Samstag 10. Sonntag 11. Montag 12. Dienstag 13. Mittwoch 14. Donnerstag 15. Freitag 16. Samstag 17. Sonntag 18. Montag 19. Dienstag 20. Mittwoch 21. Donnerstag 22. Freitag 23. Samstag 24. Sonntag 25. Montag 26. Dienstag 27. Mittwoch 28. Donnerstag 29. Freitag 30. Samstag 31. Sonntag	1. Samstag 2. Sonntag 3. Montag 4. Dienstag 5. Mittwoch 6. Donnerstag 7. Freitag 8. Samstag 9. Sonntag 10. Montag 11. Dienstag 12. Mittwoch 13. Donnerstag 14. Freitag 15. Samstag 16. Sonntag 17. Montag 18. Dienstag 19. Mittwoch 20. Donnerstag 21. Freitag 22. Samstag 23. Sonntag 24. Montag 25. Dienstag 26. Mittwoch 27. Donnerstag 28. Freitag 29. Samstag 30. Sonntag 31. Montag	1. Sonntag 2. Montag 3. Dienstag 4. Mittwoch 5. Donnerstag 6. Freitag 7. Samstag 8. Sonntag 9. Montag 10. Dienstag 11. Mittwoch 12. Donnerstag 13. Freitag 14. Samstag 15. Sonntag 16. Montag 17. Dienstag 18. Mittwoch 19. Donnerstag 20. Freitag 21. Samstag 22. Sonntag 23. Montag 24. Dienstag 25. Mittwoch 26. Donnerstag 27. Freitag 28. Samstag 29. Sonntag 30. Montag 31. Dienstag	1. Montag 2. Dienstag 3. Mittwoch 4. Donnerstag 5. Freitag 6. Samstag 7. Sonntag 8. Montag 9. Dienstag 10. Mittwoch 11. Donnerstag 12. Freitag 13. Samstag 14. Sonntag 15. Montag 16. Dienstag 17. Mittwoch 18. Donnerstag 19. Freitag 20. Samstag 21. Sonntag 22. Montag 23. Dienstag 24. Mittwoch 25. Donnerstag 26. Freitag 27. Samstag 28. Sonntag 29. Montag 30. Dienstag 31. Mittwoch	1. Dienstag 2. Mittwoch 3. Donnerstag 4. Freitag 5. Samstag 6. Sonntag 7. Montag 8. Dienstag 9. Mittwoch 10. Donnerstag 11. Freitag 12. Samstag 13. Sonntag 14. Montag 15. Dienstag 16. Mittwoch 17. Donnerstag 18. Freitag 19. Samstag 20. Sonntag 21. Montag 22. Dienstag 23. Mittwoch 24. Donnerstag 25. Freitag 26. Samstag 27. Sonntag 28. Montag 29. Dienstag 30. Mittwoch 31. Donnerstag	1. Mittwoch 2. Donnerstag 3. Freitag 4. Samstag 5. Sonntag 6. Montag 7. Dienstag 8. Mittwoch 9. Donnerstag 10. Freitag 11. Samstag 12. Sonntag 13. Montag 14. Dienstag 15. Mittwoch 16. Donnerstag 17. Freitag 18. Samstag 19. Sonntag 20. Montag 21. Dienstag 22. Mittwoch 23. Donnerstag 24. Freitag 25. Samstag 26. Sonntag 27. Montag 28. Dienstag 29. Mittwoch 30. Donnerstag 31. Freitag	

Statist.-Beilage zum „Wurrthalboten“.

Buchdruckerei von Fr. Strohl.  
Verlag des Verfassers.  
Verlag des Verfassers.  
Verlag des Verfassers.

Unjere verehrl. Leser bitten wir das Abonnement für das I. & II. Quartal 1897 auf den Murrthalboten mit den wöchentlichen Beilagen, Anzeigerblätter und Jugendfreund...

Neujahrswunschkarten haben weiter gelöst die Herren: v. Ablung, Dr. mit Frau Gemahlin. Wollf, Fabrikant mit Frau Gemahlin. Conrad, Apotheker mit Frau Gemahlin. Deufel, Stadtbaumeister...

Gleisunterhaltung & D-Profilumbau im Jahre 1897. Die Gaudarbeiten für die Gleisunterhaltung und den D-Profilumbau werden in Afford gegeben.

Reisig-Verkauf. Am Freitag den 8. Januar, vormittags 9 Uhr bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus dem Distrikt Kohlhan...

Brennholz-Verkauf. Am Samstag den 9. Januar, vormittags 10 Uhr in der Hammer- schmiede bei Seibersbach aus dem Staatswald IV...

Geldantrag. Gegen gute Pfandsicherheit können sofort 1000 Mk. ausgeliefert werden. Ausgestellt durch Friedrich Meißner.

Farren. Gelblich, Zimmertafel Maße, hat zu verkaufen Jakob Schmid. Oppenweiler. Eine hochträgige Kalbin unter 2 die Wahl, oder auch eine Kuh...

Kalbin. Eine hochträgige Kalbin unter 2 die Wahl, oder auch eine Kuh segt dem Verkauf aus Weller z. Girlich.

Kalbel. Gelblich, verkauft A. D's Wwe. Ein fleißiges, solides Mädchen wird bis Lichtmess gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Mädchen. Ein fleißiges, solides Mädchen wird bis Lichtmess gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

untere Wohnung. meines Hauses kann vom 1. April 1897 ab gemietet werden. Rechtsanwalt Wildt.

1 Zimmer mit oder ohne Küche, ist an eine allein- lebende Frau zu vermieten. Uhlandsstraße 17.

Lese-Verein Backnang. Montag den 4. Januar 1897 Weihnachtsfeier im Engelssaal. Anfang 7 1/2 Uhr abends. Der Vorstand.

Abreiß-Kalender für 1897 zu 20 Pf., 50 Pf. und teuer, sowie alle andern Kalender empfiehlt J. Rath beim Engel.

Diktoria-Nähmaschinen mit den allerneuesten Verbesserungen nur allein zu haben für den Bezirk Backnang bei C. Sahn, Mechaniker.

Auf Silvesterabend feinste Berliner Pfannkuchen Drangen-Punsch-Eisenz Champagner, Trac, Rum, Cognac, sowie diverse Liqueure Orangen Zitronen. Julius Seeger, Conditior.

eigenes Gebräu. Von heute ab im Ausfahrl. Um gütigen Zuspruch bittet Fr. Seeger, Brauerei zur Eisenbahn.

Silvester & Neujahr. Butterbrekeln 3, 10, 20, 50 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. Apfelkrapfen & Berliner Pfannkuchen empfiehlt Heinrich Maier, Conditior.

Die Allerbesten Brust-Bonbons sind und bleiben entschieden Carl Mill's allein echte Spikwegerich-Brust-Bonbons

Salus-Bonbons sind das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimungen, Störungen der Verdauung etc. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pf. sowie in Schachteln à 1 M. in Backnang bei Apoth. Conradt, Apoth. Moser, in Murrhardt bei Apoth. C. Zügel. S.

Anzug. sowie einige Ueberzieher hat zu verkaufen Schneider Esterle. Unterweishach. Montag den 4. Januar wird Magjamen wie die ganze Woche Reys und Fein geschlagen. Fr. Kloß.

Technicum Mittweida. a) Maschinlen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule. Vorunterricht frei.

Neujahr-Gratulations-Karten mit Ansicht von Backnang empfiehlt J. Rath beim Engel.

Laubsäge-Vorlagen Modellier-Cartons Lampenschirme, fertige & zum Selbstanfertigen empfiehlt billigst J. Rath beim Engel.

Für Hustende bewiesen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von Kaiser's Brust-Caramellen (wohlgeschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung...

Gylvester. Wieder ist eine Jahreswende dahingeraucht in den endlosen Ocean der Zeiten! Wie ist doch die Zeit so flüchtig, und wie unaussprechlich treibt jeder von uns...

aus Melsanne bereitete ein Olfion pleuritic (?) in Pleuritis, Miliaria, Sph. alle Oelände sind bis auf den fidele sind vorzuziehen, vorzuziehen, vorzuziehen...

Der Mond anblickend wünschten: "Wie dein Leben, so möge sich auch das unsrige erneuern!" Die alten Römer begannen das neue Jahr am 1. März, dem vermeintlichen Gründungsstage Roms...

Neujahr-Gratulations-Karten in größter Auswahl und den schönsten Neuheiten empfiehlt zu sehr billigen Preisen J. Rath beim Engel.

Best silberne und versilberte Tafelbestecke Eßlöffel Vorleger Gemüselöffel Krautlöffel Gabelbestecke Dessertbestecke Luchsenheber Gabel etc. etc. sowie in reicher Auswahl versilberte und vergoldete Luxus- und Haushaltungsgeräte empfiehlt ganz besonders zu Neujahrsgeschenken zu niedrigen Preisen H. Brändle, Goldarbeiter u. Uhrmacher Vertreter der württ. Metallwarenfabrik.

Verloren. gienzen am Sonntag zwischen Großaspach und Backnang 2 goldene Ringe. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl.

Aus Dankbarkeit. und zum Wohl Magentender gebe ich Zeugnism an mein ungeliebte Zukunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters davon befreit und gesund worden bin. F. Koch, Königl. Förster a. D., Pömbfen, Post Nieheim (Weßfalen).

Der Turnat. Die Monatsversammlung findet erst Samstag den 9. Januar statt. Feinste weiß gewässerte Stockfische empfiehlt G. Reutter am Markt.

Männer- & Jünglings-Verein. Do Donnerstag abend Singstunde (Silvesterfeier).

Württembergische Chronik. \* Stuttgart. Am 21. d. M., an welchem Tage Se. Maj. der König 25 Jahre Chef des hiesigen Dragoner-Regiments ist, findet 11 Uhr vormittags Parade des Regiments auf dem Schloßplatz statt. Die Parade wird zu Pferde abgehalten. Das Regiment stellt sich bis 11 Uhr in Linie zwischen Altem Schloß und Hoftheater, Front gegen das Neue Schloß, zu einmaligem Vorbeimarsch in Zugfront vor Seiner Majestät auf.

Backnang. Evng. Männer- und Jünglingsverein. Am Stephanusfesttag hielt der Evng. Männer- u. Jünglingsverein seine Weihnachtsfeier im Engelssaal. Schon eine Stunde vor Beginn der Feier begann sich der städtische Raum zu füllen, und um 7 Uhr war der große und kleine Saal samt der Gallerie dicht besetzt. Zur Eröffnung wurde der Choral "Gott sei Dank in aller Welt" gemeinsam angetimmt. Darauf erricht Herr Dekan Klemm das Wort zu einer erhebenden Ansprache mit zu Grunde gelegtem Bibeltext. Hierauf schloß sich als zweiter gemeinsamer Gesang "O du seltsame, o du seltsame," während dessen der städtische Choral im Liederklang erklang.

Den zweiten Teil der Feier eröffnete die Gabelnverlosung. Eine reiche Auswahl von nützlichen und heiteren Gegenständen erfreute die glücklichen Gewinner. Der harten Nachfrage nach Loten konnte in manden Fällen nicht mehr genügt werden. Durch die nun in 12 Nummern folgenden gewählten Chöre, Männerchöre und Deklamationen wurden die Anwesenden bis zum Schluß

Rum Trac Cognac Punschessenz Champagner von Math. Müller und Kessler u. Cie. Malaga Sherry Flaschenweine schon von 60 Pf. an die 1/2 Flasche empfiehlt ergebenst Paul Henninger.

Turnerbund Backnang. Auf nachstehende Losnummern sind Gewinne gefallen und können einschließlich 3. Jan. 1897 im Lokal Hirsch abgeholt werden.

Der Turnat. Die Monatsversammlung findet erst Samstag den 9. Januar statt. Feinste weiß gewässerte Stockfische empfiehlt G. Reutter am Markt.

Männer- & Jünglings-Verein. Do Donnerstag abend Singstunde (Silvesterfeier).

Möbelfabrik Backnang empfiehlt neben ihrem großen Möbel- & Spiegellager auch noch verschiedene Artikel zu Neujahrsgeschenken passend.

Sängerverein Heutenbach. Weihnachtsfeier mit Verlosung am Sonntag den 3. Januar im Gasthaus z. Löwen. Freunde sind eingeladen.

Donnerstag und Freitag Meckel-Suppe wozu freundlich einladet Fischer, Krüfer und Wirt.

Turnverein Backnang. Nachstehende Nummern haben gewonnen und können die Gewinne im Löwen abgeholt werden. 95 125 130 145 194 197 247 298 328 342 372 418 457 532 560 590 702 710 735 747 748 772 784 836 839 859 931 1024 1056 1059 1062 1069 1100 1330 1492. Legter Abholungstermin den 3. Jan. 1897.

Witt-Karten werden billigst angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

in weißer Festschmückung erhalten. Die Chor- gesänge wurden unter der bewährten Leitung des Herrn Schull. Becker mit Ausbruch und Verständnis vorgetragen und ernteten reichen Beifall. Besonders hervorzuheben ist der gemischte Chor „Hohler Friede, süße Tracht.“ Die Klavierbegleitung hienzu hatte Herr Schull. Becker übernommen. In ansprechender Weise wurde ferner von Wänerdor das tief empfundene Stück „Bergiß mein nicht“ vorgetragen. Von den Deklamationen war besonders wirkungsvoll ein von Fr. Beck verfaßtes und vorgetragenes Gedicht „Friede auf Erden“, in welchem der Geist aller wahren Weihnachtsfreude an einer historischen Begebenheit illustriert wurde. Sehr großen Beifall fand ferner eine von jüngeren Vereinsmitgliedern aufgeführte dramatische Scene, welche zur Zeit der französischen Revolution spielt und Parere Oberlins Haus zum Schauplatz hat. Der bekannte Gottesmann feiert in jener merkwürdigen Begebenheit durch sein unbedingtes Festhalten an der Wahrsamkeit auch in der gefährlichsten Situation einen herrlichen Triumph. Die Aufstreben hatten sich in ihre Rollen gut eingelebt und trugen sie mit Frische vor. Mit dem gemeinsam gelungenen Choral „O Jesu, schöne Weihnachtsstunde“ wurde der feilliche Abend beschloßen.

Tagsübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. \* Stuttgart. Am 21. d. M., an welchem Tage Se. Maj. der König 25 Jahre Chef des hiesigen Dragoner-Regiments ist, findet 11 Uhr vormittags Parade des Regiments auf dem Schloßplatz statt. Die Parade wird zu Pferde abgehalten. Das Regiment stellt sich bis 11 Uhr in Linie zwischen Altem Schloß und Hoftheater, Front gegen das Neue Schloß, zu einmaligem Vorbeimarsch in Zugfront vor Seiner Majestät auf.

Backnang. Evng. Männer- und Jünglingsverein. Am Stephanusfesttag hielt der Evng. Männer- u. Jünglingsverein seine Weihnachtsfeier im Engelssaal. Schon eine Stunde vor Beginn der Feier begann sich der städtische Raum zu füllen, und um 7 Uhr war der große und kleine Saal samt der Gallerie dicht besetzt. Zur Eröffnung wurde der Choral "Gott sei Dank in aller Welt" gemeinsam angetimmt. Darauf erricht Herr Dekan Klemm das Wort zu einer erhebenden Ansprache mit zu Grunde gelegtem Bibeltext. Hierauf schloß sich als zweiter gemeinsamer Gesang "O du seltsame, o du seltsame," während dessen der städtische Choral im Liederklang erklang.

Den zweiten Teil der Feier eröffnete die Gabelnverlosung. Eine reiche Auswahl von nützlichen und heiteren Gegenständen erfreute die glücklichen Gewinner. Der harten Nachfrage nach Loten konnte in manden Fällen nicht mehr genügt werden. Durch die nun in 12 Nummern folgenden gewählten Chöre, Männerchöre und Deklamationen wurden die Anwesenden bis zum Schluß

und kamen 5 Mehe, gegen 60 Hasen und 1 Fuchs zur Strecke. Der schmelzende Schnee erschwerte die Jagd und war dadurch auch das Ergebnis ein geringeres. Der nasse Jagdtag scheint auch auf das Fortkommen des Meißler Lampe Einfluß geübt zu haben und lassen sich darauf ebenfalls auch die geringeren Jagd-Resultate zurückführen.

o Tübingen, 29. Dez. Wagenwärter Nagel, der in Nürtingen verunglückte, ist gestern abend in der chirurg. Klinik gestorben. Nagel wurde der Vorderfuß amputiert, was jedoch gut verlief, doch stellten sich auch noch schwere innere Verletzungen heraus, durch welche derselbe seiner sehr zahlreichen Familie entrissen wurde. Der Leptern wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Mergentheim, 29. Dez. Tauberabwärts wird es ungemütlich. Ende letzter Wochen wurde in Gerlachshausen im Stationsgebäude eingebrochen und ein Knaube von 10 Jahren von einem Strohdieb auf der Straße Lauda-Königsbrunn in räuberischer Weise angefallen und seiner Wertschuld von 69 Pfennigen beraubt; sodann wurde am Weihnachtsfest während der Messe im Laudaer Pfarrhause eingebrochen. Der Spitzbube nahm seinen Weg durch die Küche und schlug mit einem Beil mehrere Thüren an Schränken ein. Eine im Hause anwesende schwerhörige Person schloß der Gauner in ihr Zimmer ein, um ungehindert rauben zu können. Nachher als man dachte, wurde der Strohdieb erwischt. Er fuhr von Lauda nach Mergentheim ohne Willkür, wollte daselbst nachträglich hier lösen, was Verdacht auf ihn warf. Er wurde verhaftet und ist gefänglich, beide Eingänge verübt zu haben. Der Gutteil ist aus Oberlauda gebürtig und heißt Neuber.

\* In Giengen a. Br. war der Tuchmacher und Nachwäscher Biplinger am 9. Juni ds. Js. in der Brenz tot aufgefunden worden. Die allgemeine Ansicht ging dahin, daß derselbe im Handgemenge mit einem Mubeförderung oder Dieb ins Wasser gestoßen worden ist. Die Verhaftung von 4 jungen Leuten, die in jener Nacht Unfug verübt hatten, führte damals zu keinem Ergebnis; sie wurden unschuldig befunden und wieder in Freiheit gesetzt. In einem Buchbindergesellen, der am Tage der That zuerst und allein in Haft genommen, jedoch nach kurzem Verhör wieder entlassen wurde, soll nun nach dem S. M. der Täter entdeckt worden sein. Der Gehilfe wurde am Donnerstag abend in einer Wirtshauskammer auf Grund seiner Aussage in betrunkenem Zustande, er habe Biplinger in die Brenz geworfen, verhaftet und dem Amtsgericht Heidenheim eingeliefert.

\* Karlsruhe. Die hiesige Oberpostdirektion macht bekannt, daß die Neujahrskarten, welche im Verlage von J. Junginger in Stuttgart erscheinen, auf der Rückseite mit „Post Neujahr“ und „Brisselewig-Karte“ Nr. 1 u. s. w. bis 6<sup>r</sup> bezeichnet sind und für den Empfänger beliebige Reime enthalten, von der Beförderung durch die Post ausgeschlossen sind.

\* Der Bund der Landwirte hat an den Reichskanzler die folgende, auch dem preussischen Landwirtschaftsminister mitgeteilte Eingabe um Sperrung der deutschen Grenzen gegen die Vieheinfuhr gerichtet:

Ew. Durchlaucht fühlen wir uns gedrungen, namens der schwer um ihre Existenz kämpfenden Landwirtschaft auf die in neuester Zeit so erschreckende Verbreitung der Tierleuden in Deutschland aufmerksam zu machen, noch dem unter dem 9. Dez. d. J. publizierten Nach-

weis des kais. Reichsgesundheitsamts sind zur Zeit in 3054 deutschen Gemeinden 12098 Viehbestände verstreut. Diese noch nie zuvor beobachtete Seuchenausbreitung herrscht vorzugsweise in denjenigen Landes-teilen, nach denen zur Zeit noch die Vieheinfuhr aus dem überaus stark verdichteten Nachbarländern gestattet ist. Der unterzeichnete Vorstand des Bundes der Landwirte sieht sich daher gedrungen, namens der auf's schmerzlich bedrohten deutschen Landwirtschaft an Ew. Durchlaucht das geborfamste Ersuchen zu richten: Ew. Durchlaucht wollen auf Grund des § 4 Absatz 2 des Reichs-Viehschutzgesetzes vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894: a. die vollständige Sperrung der Grenzen, insbesondere 1: gegen die Schladtvieheinfuhr aus Dänemark und gegen die Rindvieh- u. Schweineinfuhr aus Schweden und Norwegen, 2. gegen die Schweine- und Geflügel-einfuhr aus Rußland; b. eine sofortige zeitweilige Sperrung gegen die Rindvieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn bei den beteiligten Bundesstaaten anordnen.

München, 28. Dez. Im neuen Habererprozeß wurden die Vernehmungen der Angeklagten und Zeugen, sowie die Verhandlung heute zu Ende geführt. Die Anträge des Staatsanwalts lauteten von 1 1/2 Jahren bis herab zu 3 Monaten Gefängnis. Die meisten Angeklagten haben um mildere Strafen und um Abrechnung der Untersuchungshaft.

Dinkelsbühl, 29. Dez. Der hiesige Gendarmerie-Wachmeister führte in der Nacht vom 26./27. d. M. gegen 1 Uhr eine Patrouille mit einem Gendarmen aus. Unweit der Stadt ging das Gewehr des Letzteren los und das Geschoß dem Wachmeister in der Brust, so daß derselbe nun hoffnungslos darniederliegt. Untersuchung wurde sofort eingeleitet um festzustellen, ob Unachtsamkeit oder Absicht vorliegt.

\* In Konstanz wurde am Dienstag früh Bank-agent Hegele per Bahn eingeliefert und unter starker Bewachung in's Gefängnis überführt.

Dänemark. Kopenhagen, 29. Dez. Ein Segelschiff, vermutlich die Danziger Bark „Concordia“, ist vor- gestern am Strande von Damm an der Westküste Jütlands gescheitert. Das Schiff ist gerümmert und das Schicksal der Mannschaft unbekannt. Eine Leiche ist bisher angeschwommen worden. Weiter wird gemeldet: Bei Noerre Vorupoe (Westjütland) sind in der letzten Nacht 5 Leichen, wahrscheinlich von der als gescheitert geltenden Bark „Concordia“, ans Land ge- trieben worden.

Großbritannien. London, 29. Dez. Wie der Korrespondent des Daily Chronicle in Rom erzählt, hat die spanische Regierung bei den Kabineten in London, Paris und Rom angefragt, welche Haltung sie im Falle eines Krieges zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten einzunehmen gedächten. Frankreich und England erklärten, daß sie außer Stande seien, eine endgültige Antwort zu erteilen. Italien habe das Anerbieten gemacht, zur Verbeförderung eines freundschaftlichen Ueber- untersuchung gegen die Ver. Staaten zu versprechen. Der Korrespondent erzählt ferner, daß auch mit anderen europäischen Kabinetten fortwährend Unterhandlungen schwelen.

\* Aus Castle Island (England) wird gemeldet: Der Bauer Hof, der mit allen Bewohnern und dem ganzen Viehstand in einem Sumpfe unter-

gegangen ist, ist verschwunden, ohne irgend welche Spuren zu hinterlassen, als wäre er von der Erde verschlungen. Der ganzen Ercheinung ging ein Rollen wie bei einem Erdbeben voraus. Der Sumpf ist noch immer in Bewegung. Die in der Nachbarschaft wohnenden Leute verlassen ihre Wohnungen.

Verien. \* Der Nachschuß des Schah Nasr-Eddin soll einen Gesamtwert von einer Milliarde Francs repräsentieren. Der Gold- und Silberhohls allein betrage ungefähr 400 Millionen. Der Schah Nasr-Eddin soll die Absicht haben, hundert Millionen von diesem Nachschuß für öffentliche, der Förderung der Kultur seines Reiches dienende Zwecke zu verwenden.

Landesproduktbörse. Stuttgart, 28. Dez. Infolge der Festtage war der Verkehr im Getreidehandel in voriger Woche ein sehr ruhiger, obwohl Amerika erhöhte Forderungen stellte. Das Angebot aus Rußland und Rumänien war ebenfalls sehr schwach bei unveränderten Preisen. Die Landmärkte zeigen schwache Zukunft.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 18 M. bis 19 M., niederbayer. 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 20 Pf., Uka 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., Ajima Nicoloff 19 M. 75 Pf. bis 20 M., Ajima Hofoff 19 M. bis 19 M. 50 Pf., Soyonska 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., Rumän. 19 M. 25 Pf. bis 20 M., Amerik. 19 M. 25 Pf. bis 20 M. 25 Pf., Kernens Oberländer 18 M. bis 19 M. 25 Pf., Roggen russ. 15 M. 25 Pf. bis 16 M., 25 Pf., ungarisch 19 M. 50 Pf., Haber 18 M. 12 M. 20 Pf. bis 14 M. 50 Pf., russ. 14 M. 75 Pf. bis 16 M. 25 Pf., amerik. 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 50 Pf., Mais Miyebe 9 M. 70 Pf. bis 10 M. 50 Pf., weisse amerik. 10 M. 75 Pf., Lapata 10 M. 50 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Wadnang mit Filialen am Donnerstag 31. Dezember. Abends 5 Uhr Jahresabschlussgottesdienst (und Beichte); Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Freitag am Neujahrst 1. Jan. 1897. Vormittags Predigt (und Abendmahl): Herr Dekan Klemm. Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Sandberger. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtpfarrer Sandberger. Wetters am Donnerstag 31. Dez. Für Donnerstag und Freitag steht fortgesetzt trübes und auch zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Gestorben: In Stuttgart: Martin Lehner, Gustav Köstlin, Geschäftsführer. — Herzer, Pfarrer a. D. Gmünd. — J. Laibel, Bildhauer, Gausstatt. — Schittenhelm, Lehrerswitwe Nagold. — Neuburger, Dekonomieverw. Schussenried. — Fetscher, Privatier, Ravensburg. — Gottl. Harzer, Zimmermeister, Wackerheim. — D. Fertich, Landgerichtspräsident a. D., Roßburg a. T. — G. Ble, Vorstand d. kaufmännischen Vereins, Zellbronn. — H. Heigels, geb. Mayer, Ehlingen. — Lang, Steuerkommissar, Debringen.

Siezu Jugendfreund Nr. 1.

### Die Schatzgräber.

Von Georg v. Morischdt. (Schluß.)

„Doch, gute Frau, ich hab' 'raus gekriegt, hören Sie: Anno Domini 1706 im Junius haben die Franzosen unter Jourdan und Meber die Ostreicher unter dem Herzog von Württemberg zurückgedrängt und sind auch auf den Wald gekommen. Da haben die Urchristen sich so arg geplündert und geschändet, daß die Bauern sich widersetzt und haben viele Feind erschlagen. Darob ward es nur schlimmer, und ist unsere Mutter mit Kind, Gefinde und Vieh in den tiefsten Wald geflohen, hat auch all Geld und Kleinodachen vorher heimlich verscharrt in einem Gang der Burg gen Nord. Am Tage nach der Heimkehr ist unsere liebe Mutter, die Witwe Christiane Bontzheim, geborene Forst von all der ausgestandenen Angst und Ungemütlichkeit schwer fied geworden und schon am 20. Julius ohne Besinnung entschlafen. Gott schenke ihr selige Urständ!“ Weil Mutter keinem mehr etwas lagen gekonnt und ihr Hab und Gut ohne Zeugen verscharrt, haben wirs noch zu finden können. Auf dem Hof aber haben die Franzosen mit viel Schaden angerichtet, dieweil Erzherzog Karl ihnen zu bald über den Hals kommen ist und sie heimgeführt. So geschrieben am 30. Julius 1796 von Margrath Bontzheim.

„Na, was sagen Sie dazu?“ „Werden's schon noch gefunden haben. Der Vater von meinem Mann selig, was damals noch ein kleiner Bub war, den hab' ich noch gekannt und hat er nie davon geredet.“ ermüdete ziemlich geringschäßig die wortlange Wirtin. Sie war eine kühlbedende, praktische Frau, welche den nötigen Mamon auch ohne Winkelschulze aus dem Boden zu holen wußte; überdies betrachtete sie alles Geschriebel mit entschiebenem Mißtrauen. — vielleicht aus wohlbedrängter Erfahrung. „So darf ich mit Ihrer Erzählung suchen?“ wiederholte hartnäckig der Schriftfunde. „Meinetwegen! Hacken, Schippen und Dreschen stehen im Holzstall, — wär' aber schab' um Ihre schöne Kuh. Taus Sie sich lieber noch ausschalten, man sieht Ihnen es an, daß Marichieren und Fiedeln

mit überflüssig Fleiß ablegt!“ „Zeit war ich nie, und stillliegen kann ich auch nicht lange“, meinte Niemenstecher. „auf denn aus Werk in nächster Morgenfrühe. Aber Sie sprechen nicht darüber, nicht wahr?“

„Bah, wer redt von solchen Dummheiten!“ „Danke“, lachte der hoffnungsvolle Schatzgräber. — Kaum hatte der düstliche Hausahn wiederum das Aufgehen der Sonne besohlen, als auch der Herr GeFreite mit dem jüngsten Kinde der Korporalkchaft, an dessen soldatischer Erziehung er im letzten Winter fleißig mitgeholfen, in den grauen Trümmern bereits herumwimmelten. Einen ältern Kameraden getraute er sich nicht zu befragen, seinem „Retruten“ gegenüber wußte er sich hiegegen vor spizen Randbemerkungen sicher. Mit schweren Brecheisen Joll für Joll den Boden der innern Ruine abstampfen, wandelte das waackere Paar schwelglam rundum und kreuz und quer.

„Wumm!“ klang's auf einmal mit dröhnendem Nachhall. „Ah!“ Niemenstecher neigte lauschend das Ohr, — dumm — „hier kling's aber unwiderstlich hoch!“ Es blieb kein Zweifel, abermaliges Aufspochen bewies ohne Frage einen vorhandenen Hohlraum. Ohne Zögern schlugen die kräftigen Gesellen die Spitzhauen ein und arbeiteten lange im Schweiß ihres Angesichts. Nichtig, jetzt wurde es Licht, das heißt ein dunkles Loch hat sich auf. Mit Hilfe der eigens dazu mitgebrachten Staklaternen entdeckte man einige ziemlich gut erhaltene Trepptreppen, dahinter einen fast mannshohen, gähnenden Schlund. Aber ein so unangenehmer Geruch hauchte sie aus der Öffnung an, daß die Jünglinge beschloßen, die Unterwelt vor weiterer Erforschung erst tüchtig anzubrennen, um nicht etwa mineralisch zu werden.

Nach vorsichtiger Schleichpatrouille schleppten sie vier große Strohbunde heran und setzten in Reihen, immer wieder entweichend, den Gang unter Strohscheit. Das letzte Bund flammte klar und lichterloh, ein sicheres Zeichen für die Reinigung der schuldigen Kellerluft, und so wagten sich die kühnen Bergsteiger weiter in die Eingeweide der Mutter Erde hinein.

Stundenlang suchten sie Schritt vor Schritt den Boden ab, aber nichts verriet vergrabene Schätze. Da stießen sie plötzlich auf eine fest abblöschende Ziegelmauer, welche einen entschieden jüngern Eindruck als die Seitenwände des Ganges machte. „Um“, flüsterte der Obersteiger, „sollte der eigentliche Gang vielleicht dahinter liegen?“ Er packte mit der Eisenlange gegen die Ziegel, und das Hindernis gab einen hoffnungsvollen hallenden Laut. „Du mal los, Mante, hier müssen wir durch!“

Mit wütenden Rüssen bearbeiteten beide abwechselnd das nicht sehr widerstandsfähige Hindernis, bis eine tellergroße Lücke entstand.

„Leuchte mal!“ Niemenstecher entdeckte dicht hinter dem Loch ein mattglänzendes Etwas, welches er endlich für einen großen Steinops erklärte. Begierig streckte er den Arm vor und griff in besagtes Gefäß hinein. „Fiu!“ murrte er betroffen und wollte die Hand wieder zurückziehen. Aber eine naschkalte Geisteslust erschrack so tödlich, daß ihm der Arm verlagte und seine Haare sich nach allen Windrichtungen fräubten. Da erweckte ihn eine wohlbekannte Löwentimme zu neuem Leben: „Töf, mein Jung, — wat hat da Neri' die meine Giesben' to lösen?“

Aufatmend wüchte sich der Halbbohnmüchtige den kalten Schweiß mit der freien Hand von der Stirn und schrie, mit dem Gesicht dicht an der Mauer festgeklemmt: „Daß los, Löwentraut, ich bin's, der Niemenstecher!“ Die trefflichen Küstkräume des Bauernhofes waren einfach durch Benutzung des ehemaligen Burgkellers entstanden, und die Schatzsucher hatten sich an die etwa ein Jahrhundert alte Werbenmauer herangepürcht, um ihren hiehere Kameraden und Schatzteigellen beim Einklagen seiner Schweinehälbe zu überraschen. Das Vergnügen über diesen Patrouillengang unter der Erde war innerhalb der ganzen Kompagnie so erfrischend und andauernd, daß der beschämte Antiquar von weitem und andauernd, daß der beschämte Antiquar von weitem Nachgrabungen abstand, zumal Frau Bontzheim gummilig spottend mit dem Finger drohte: „Das hab' Ihr nun davon! So doch all dummes Zeug mit dem Getrigel!“